

Kleine Anfrage SP «Krieg in der Ukraine – Wie hilft die Bürgergemeinde?»

Die SP hat dem Bürgerrat am 21. März 2022 die folgende Kleine Anfrage eingereicht:

Bürgergemeinderat der Stadt Basel
SP-Fraktion



Kleine Anfrage

KRIEG IN DER UKRAINE – WIE HILFT DIE BÜRGERGEMEINDE?

Das noch vor Wochen Undenkbare ist eingetreten: Es herrscht Krieg in Europa. Der russische Angriffskrieg auf die demokratische Ukraine bringt Zerstörung, Leid und Tod über die ukrainische Bevölkerung; Wohnhäuser, Schulen und Spitäler werden zerbombt. Millionen Menschen sind bereits auf der Flucht, und je länger der Krieg dauert, desto mehr werden es. Auch in der Schweiz sind schon mehrere tausend Geflüchtete eingetroffen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob und wie auch die Bürgergemeinde der Stadt Basel Hilfe leisten kann.

Der Bürgerrat wird um die raschestmögliche schriftliche Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Was unternimmt die Bürgergemeinde bereits, um a) den Menschen in der Ukraine und b) den nach Basel Geflüchteten zu helfen?
2. Gibt es Wohnungen oder Gebäude im Besitz der Bürgergemeinde oder der ihr angeschlossenen Institutionen, die rasch und unbürokratisch als Unterkünfte genutzt werden könnten?
3. Gäbe es andere logistische Hilfen, welche mit der Infrastruktur der Bürgergemeinde angeboten werden könnten?
4. Könnte die Bürgergemeinde den vor Ort tätigen Hilfswerken finanzielle Unterstützung zukommen lassen, z.B. durch die Weiterleitung eines Solidaritätsprozents aller Einnahmen aus Verkaufserlösen (Waldprodukte, Finnenkerzen, Raumvermietung, Gastronomiebetriebe, BSB-Gärtnerei, -Kurse, -Catering, -Coiffeur usw. usf.)?

Basel, 21. März 2022

Für die SP-Fraktion:

Jonas Weber

Alex Klee

Vorbemerkung

Seit Beginn des Ukrainekriegs beschäftigen sich die Institutionen der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG) mit der Frage, was sie zur Linderung der humanitären Katastrophe beitragen können. Naturgemäss ist in diesem Bereich aktuell vieles im Fluss, und es muss nahezu täglich auf neue Ereignisse reagiert werden.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Was unternimmt die Bürgergemeinde bereits, um a) den Menschen in der Ukraine und b) den nach Basel Geflüchteten zu helfen?

2. Gibt es Wohnungen oder Gebäude im Besitz der Bürgergemeinde oder der ihr angeschlossenen Institutionen, die rasch und unbürokratisch als Unterkünfte genutzt werden könnten?

Wie bereits in der Medienmitteilung der BG vom 11. April 2022 ausgeführt, liegt der Fokus derzeit auf der Unterstützung von Geflüchteten in Basel. Die BG stellt in erster Linie Wohnraum für verschiedenste Bedürfnisse zur Verfügung. Geprüft werden zudem mögliche Anstellungen beim BSB und ein massgeschneidertes Kita-Angebot im Waisenhaus.

In enger Zusammenarbeit mit den basel-städtischen Behörden bieten die BG-Institutionen Hand bei der kurz- und mittelfristigen Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen. Insgesamt stellt die BG rund 100 Geflüchteten an den Standorten Dalbehof und Socinstrasse und in verschiedenen Stadtquartieren Wohnraum zur Verfügung. Bereits anfangs April wurden an die Sozialhilfe Basel-Stadt (unentgeltlich und befristet bis 30. Juni 2022) acht leerstehende Wohnungen an der Frobenstrasse zur Verfügung gestellt, wo die Zentralen Dienste der BG derzeit einen Neubau planen. Weitere Wohnungen aus dem BG-Portfolio werden ab Mai und Juni im Breite-Quartier bereitstehen.

Die Einrichtung der Wohnungen und Zimmer wie der Betrieb und die Finanzierung der Häuser liegen gemeinsam in den Händen der Institutionen der BG und der kantonalen Behörden.

3. Gäbe es andere logistische Hilfen, welche mit der Infrastruktur der Bürgergemeinde angeboten werden könnten?

Im BSB, als soziales Unternehmen im Bereich der Pflege und Betreuung, wird derzeit zudem geprüft, mittelfristig auch Arbeitsstellen für Flüchtlinge anzubieten. Laut BSB-Direktor Beat Ammann wird hierbei versucht, mit bestehenden Mitarbeitenden aus der Ukraine gemeinsam Lösungen zu finden. Es soll rasche und unkomplizierte Hilfe geleistet werden.

Als Betreiberin von Kitas in Basel klärt des Weiteren das Bürgerliche Waisenhaus ab, welche Angebote für ukrainische Familien Sinn machen. Im Zentrum der Überlegungen steht die neue Kita, die im August auf dem Waisenhausareal ihre Tore öffnet. Zudem denken die pädagogischen Fachleute im Waisenhaus über Möglichkeiten zur Unterstützung von minderjährigen Geflüchteten nach.

4. Könnte die Bürgergemeinde den vor Ort tätigen Hilfswerken finanzielle Unterstützung zukommen lassen, z.B. durch die Weiterleitung eines Solidaritätsprozents aller Einnahmen aus Verkaufserlösen (Waldprodukte, Finnenkerzen, Raumvermietung, Gastronomiebetriebe, BSB-Gärtnerei, -Kurse, -Catering, -Coiffeur usw. usf.)?

Wichtig scheint dem Bürgerrat, nicht in Aktivismus zu verfallen, sondern die beschränkt verfügbaren Mittel gezielt einzusetzen. Wie bereits gesagt, hält er es für zielführend und sachgerecht, primär Geflüchtete in Basel vor Ort zu unterstützen.

Namens des Bürgerrates

Der Präsident
Prof. Dr. Leonhard Burckhardt

Der Bürgerratsschreiber
Daniel Müller

26. April 2022